

Peter Lehmann, Berlin
www.peter-lehmann.de

**Fortbildungen, AGs, Diskussionsteilnahmen und unveröffentlichte Vorträge /
Trainings, workshops, discussion rounds and unpublished lectures**

Veröffentlichte Vorträge siehe
Published lectures see www.peter-lehmann.de/publications.pdf

Unter anderem / Between others:

1980

„Akteneinsicht für Psychiatrie-Betroffene“, Arbeitsgruppe beim Gesundheitstag, Berlin, 1980

1981

„Bestandsaufnahme einer Psychiatrie“, Podiumsdiskussion bei der „Basaglia-Ausstellung“, veranstaltet von der Berliner Gesellschaft für Sozialpsychiatrie e.V. & dem Gesundheitsladen Berlin e.V., Berlin, November 1981

Rundfunkdiskussion mit Prof. Dr. med. Hanfried Helmchen und Prof. Dr. med. Klaus Dörner, SFB, 1981

Workshops beim Gesundheitstag, Hamburg, 1981

1982

„Die Psychiatrische Akte“, Vortrag im Gesundheitsladen Karlsruhe, 5. Juli 1982

Podiumsdiskussion beim Kongress „Psychipol“, Amsterdam, 6. und 7. November 1982

1983

Fernsehdiskussion u.a. mit Prof. Dr. med. Caspar Kulenkampff, Prof. Dr. med. Klaus Dörner, Prof. Dr. med. Rudolf Degkwitz, WDR, Köln, 1983

1984

„Selbsthilfe von Psychiatrie-Betroffenen“, Vortrag im KommRum e.V., Berlin, 1984

„Die Zukunft der psychosozialen Versorgung“, Bundes-Arbeitsgemeinschaft "Soziales und Gesundheit" der Grünen am 1.-2. Dezember 1984 in Westberlin –
www.antipsychiatrieverlag.de/artikel/trialog/opielka.pdf

1985

„The effects of neuroleptics“, lecture, presented at the Galelejr Nyköbing/Denmark, Summer 1985

1986

„Der chemische Knebel – Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen“, Vortrag beim Verein für psychische Rehabilitation e.V., KommRum Berlin, 1986

„Psychopharmaka – der chemische Knebel“, Arbeitsgruppe bei: „Berliner Männertage – Was ist dran am Mann?“, Fachhochschule für Wirtschaft, Berlin (West), 6.-9. November 1986

Stellungnahme zum Betreuungsgesetzentwurf der Bundesregierung, gemeinsam mit Rechtsanwalt Hubertus Rolshoven, bei der Konferenz „Menschenrechte in Heim und Psychiatrie“, veranstaltet von Die Grünen, Bonn, 1986

Sprechervertrag zwischen den GRÜNEN und dem Verband folgender Initiativen: Irrenoffensive, TÜRSPALT, Graue Panther (Altenpsychiatrie), Indianerkommune (Jugendpsychiatrie) – Miterarbeitung des Entwurfs zur Vorlage bei den Grünen, 1985-86 – www.kulturkritik.net/psychiatrie/sprechervertrag/index.html und in „Der chemische Knebel – Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen“, Berlin: Antipsychiatrieverlag 1986, S. 387-395; Informationen zu diesem Buch siehe www.antipsychiatrieverlag.de/verlag/titel/knebel.htm

1987

„Knebel oder Befreiung der Seele“, Vortrag bei der Veranstaltung der Brücke Elmshorn e.V., Elmshorn, Langeloher Hof, 29. Oktober 1987

„Neuroleptika und/oder Selbsthilfe von Psychiatrie-Betroffenen“, Vortrag an der Universität Freiburg, Fachbereich Medizin, Freiburg im Breisgau, 1987

„Psychiatrische Psychopharmaka-Behandlung – Ergänzung oder Hemmschuh von Selbsthilfearbeit?“, Vortrag bei SEKIS (Selbsthilfe Kontakt- und Informationszentrum), Berlin, 1987

Stellungnahme zum PsychKG gegenüber der Fraktion der SPD, Abgeordnetenhaus, Berlin, 1987

Teilnahme am National Teleconference Project des Center for Psychiatric Rehabilitation (Boston), New York City, 1987

1988

„Der chemische Knebel – Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen“, Vorträge in der Gesundheitsbuchhandlung München und in der Stadtbücherei Aichtal / Baden-Württemberg, 1988

„Neuroleptika und Tierversuche“, Lesung bei der Irren-Offensive e.V., Berlin, 1988

„NS-Psychiatrie, Elektroschock und Neuroleptika“, Diskussionsveranstaltung, organisiert von der Bayerischen Gesellschaft für Sozialpsychiatrie e.V., Selbsthilfezentrum München, 1988

„Nutzen und Risiken bei der Anwendung von Psychopharmaka“, Vortrag beim Gesundheitsamt Berlin-Wilmersdorf, 1988

Podiumsdiskussion beim Vormundschaftsgerichtstag, Bad Bevensen, 1988

„Psychiatrie, Psychopharmaka und Selbsthilfe“, Vorträge in den Studentischen Kommunikationszentren in Ljubljana, Zagreb und Belgrad, 1988

Workshop beim Kongress „Verrückt in Österreich“, veranstaltet von K.A.I., Wien, 1988

1989

„Über die Abhängigkeit von Neuroleptika“, Arbeitsgruppe gemeinsam mit Anna Ochsenknecht bei der Tagung „Medikamentenabhängigkeit“, veranstaltet vom Gesundheitsamt Berlin-Schöneberg, 1989

„Negative körperliche und psychische Folgen der Neuroleptika-Behandlung“, Vortrag beim 7.

Weltkongress der World Association für Dynamic Psychiatry, Berlin, 1989

„Gemeindepsychiatrie oder Antipsychiatrie“, Vortrag beim Bildungswerk für Demokratie und Umweltschutz e.V., Berlin, 1989

„Gemeindepsychiatrie oder Antipsychiatrie“, Vortrag bei Sozialtherapie Kassel e.V., Kassel, 1989

„Neuroleptika – unerlässlich oder gefährlich?“, Podiumsdiskussion bei der Jahrestagung der DGSP, Forum II: „Neuroleptika– unerlässlich oder gefährlich?“, Gustav -Stresemann-Institut Bonn, 1989

„Neuroleptika-Verbot“, Vortrag im Rathaus Münster, 1989

„Psychiatrie: ihre Entwicklung von 1919 bis 1989“, Vortrag an der TU Berlin, Fachbereich Unterrichts- und Erziehungswissenschaften, 1989

„Psychiatrie und Selbsthilfe“, Vortrag am Gemeindezentrum, Zürich, 1989

Rundfunkdiskussion, u. a. mit Dr. med. Marc Rufer, Dr. med. Berthold Rothschild und Mariella Mehr, Schriftstellerin, Radio LoRa Zürich, 1989

„Neuroleptischer Seelenmord: Wie lange schweigt die Kirche noch?“, Podiumsdiskussion am Rande des Evangelischen Kirchentags, Berlin, 1989

„Selbsthilfe von Psychiatrie-Betroffenen“, „Alternativen zur Psychiatrie“ und „Probleme beim Psychopharmaka-Entzug“, Vortragsreihe an der Volkshochschule Nürnberg, 1989

„En kemisk spændertrøje“, lecture at the „Huset debatforum“, Aarhus, 1989

„Über die Wirkungsweise und die Auswirkungen von Neuroleptika“, Vortrag an der Altenpflegeschule Nürnberg, 1989

1990

„Schutz vor Zwangsbehandlung: Das Psychiatrische Testament“, Arbeitsgruppe gemeinsam mit Hubertus Rolshoven sowie „Unterstützung bei Verrücktheitszuständen und beim Entzug psychiatrischer Psychopharmaka“, Arbeitsgruppe gemeinsam mit Marc Rufer und Anna Ochsenknecht beim Kongress „Alternativen zur Psychiatrie“, veranstaltet vom Forum Anti-Psychiatrischer Initiativen und Netzwerk Arche, Ostberlin, Bekenntniskirche 19.-21. Oktober 1990

„Medikamentöse und nichtmedikamentöse Alternativen zu Neuroleptika / Entzug von Neuroleptika“, Arbeitsgruppe gemeinsam mit Dr. med. Josef Zehentbauer bei der DGSP-Jahrestagung, LKH Vierssen, 1990

„Gemeindepsychiatrie oder Antipsychiatrie?“, Vortrag an der Universität Münster, FB Psychologie, 1990

„Der chemische Knebel – Über Neuroleptika und ihre Folgen“, Vortrag beim Verein für psychiatrische Nachsorgeeinrichtungen e.V., Linz, 1990

„Der chemische Knebel – Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen“, Vortrag beim Arbeitskreis Psychiatrie, Salzburg, 1990

„Psychiatrie und Selbsthilfe“, Vortrag gemeinsam mit Fritz Hasper beim Forum Fortschrittlicher Mediziner, Universität Münster, FB Medizin, 1990

„Psychiatrie-Betroffene im Spannungsfeld zwischen Repression und Hilfe“, Vortrag bei den Psychiatrietagen des Arbeitskreises Medizin und internationale Gesundheitsarbeit & des Arbeitskreises für Psychosomatik, Graz, 1990

„Die Seele zerstören“, Vortrag im Café Bach, Wien, 1990

„Selbsthilfe und Psychiatrie, Psychopharmaka und das Psychiatrische Testament“, Vortrag an der

Universität Bielefeld, FB Psychologie, 1990

„Sozialarbeit, Psychiatrie und Neuroleptika“, Vortrag an der Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Berlin, 1990

„Stasi-Psychiatrie und Menschenrechtsverletzungen“, Vortrag in der Thomaskirche in Leipzig, 1990

„Neuroleptikafreie Therapie“, Vortrag, und Podiumsdiskussion „Was braucht ein Mensch in einer psychischen Krise?“ bei der Tagung „Erreichtes und Erreichbares“, Klinikum Nürnberg, Bildungszentrum der Stadt Nürnberg, 1990

„Psychopharmaka – immer noch das ‘letzte’ Mittel?“, Podiumsdiskussion bei den Gesundheitstagen '90, Gesundheitsamt, Köln, 1990

„Neuroleptikafreie Therapie“, Vortrag, und Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Was braucht ein Mensch in einer psychischen Krise?“ bei der Tagung „Erreichtes und Erreichbares“, Klinikum Nürnberg, Bildungszentrum der Stadt Nürnberg, 1990

1991

„Ansatzpunkte zur Transformation der Psychiatrie“, Vortrag bei der Konferenz „Psychiatrische Selbsthilfe: Betroffene wirken in psychiatrischen Diensten mit“, ARCI Confederazione, Prato / Toskana, 1991

„Über die Auswirkungen von Neuroleptika sowie Probleme des Absetzens“, Workshop bei den Psychiatrietagen des Vereins für psychiatrische Nachsorgeeinrichtungen e.V., Linz, 1991

„Über die Auswirkungen von Neuroleptika sowie Probleme des Absetzens“, Vortrag am Psychologischen Institut der Universität Innsbruck, 1991

„The movement of survivors of psychiatry in Berlin versus the government's politics of total community psychiatric control“, lecture, presented at the WHO International Conference „Changing mental health care in the cities of Europe“, Section 5: Participation of the population, International Congress-Centrum, Amsterdam, April 10-13, 1991

1992

„Elektroschock – heute noch eine Behandlungsalternative?“, Vortrag im Rahmen der Psychiatrischen Fortbildung am Zentralkrankenhaus Bremen-Ost, 1992

„Pro & contra Elektroschock“, Fernsehdiskussion mit Prof. Dr. med. Mario Etzensberger, 3-sat, Mainz, 1992

Fernsehdiskussion „Streit im Schloss. Zwischen Verfügungsgewalt und Verantwortung: Wie menschenwürdig ist die deutsche Psychiatrie?“ mit Dr. phil. Peter Huemer, Hubertus Rolshoven, Dorothea Buck, Prof. Dr. med. Klaus Weise, Prof. Dr. med. Wolfgang Werner, Saarländischer Rundfunk, Saarbrücken, 1992

„Sozialpsychiatrisches Handeln und Langzeitschäden von Neuroleptika“, Arbeitsgruppe gemeinsam mit Burkhard Brückner beim Kongress „Die Zukunft der Dinosaurier – Vom langen Abschied der Anstaltspsychiatrie“, veranstaltet vom Mannheimer Kreis der DGSP, LKH Lüneburg, 1992

„Der chemische Knebel – Zu den psychiatrischen Medikamenten“, Vortrag bei der Sozialpsychologischen Lebensberatung in der Werkstatt Kassel e.V., 1992

„Neuroleptika, Absetzen, Selbsthilfe“, Vortrag in der Begegnungsstätte des Vereins für Sozialpsychiatrie e.V., Saarlouis, 1992

„Neuroleptika: Risiko, Absetzen, Alternativen zur Psychiatrie“, Vortrag bei der Veranstaltung der

Psychologischen Praxisgemeinschaft Anteros, Festsaal St. Katharinen, St. Gallen, 1992

„Probleme der Kombination von Psychotherapie und Neuroleptika“, Vortrag am Psychologischen Institut der Universität Konstanz, 1992

„Probleme der Kombination von Psychotherapie und antipsychotischen Psychopharmaka (Neuroleptika)“, Arbeitsgruppe beim Kongress für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie, Berlin, 1992

„Das Weglaufhaus Berlin – Zufluchtsort für Psychiatrie-Betroffene“, Vortrag bei der ÖTV, Kreisverwaltung Stuttgart, 1992

„Der ganz normale Wahnsinn“, Mitwirkung beim Beitrag des RIAS-TV, Berlin, 1992

„Zufluchtsort für Psychiatrie-Betroffene“, Arbeitsgruppe gemeinsam mit Kerstin Kempker, Tagung „Stationäre Alternativen“, Pro Mente Sana, Nottwil / Schweiz, 1992

„Macht Psychiatrie krank? Zur Gefahr der Psychiatrisierung“, Vortrag bei der Fachtagung „Abgehängt und Weggeschlossen?“, veranstaltet vom Fachbereich Sozialwesen Fachhochschule Nordostniedersachsen, Lüneburg, 6.-7. November 1992

1993

„Neuroleptika und Alternativen zur Psychiatrie“, Vortrag an der Universität Bielefeld, Fachoberschule / Psychologisches Institut, 1993

„Neuroleptika: Parkinsonoid als Voraussetzung psychotherapeutischer Arbeit?“, Vortrag an der Universität Bielefeld, FB Psychologie, 1993

„Wie schnell landet man in der Psychiatrie?“, Fernsehdiskussion mit Dr. med. Josef Zehentbauer, Josef Doll, Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Möller und Dr. med. Matthias Krisor, Bayerischer Rundfunk, München, 1993

„Pro und contra Psychopharmaka“, Arbeitsgruppe bei der Tagung „Interessensvertretung durch Selbsthilfe“ des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener e.V., Gustav-Stresemann-Institut, Bonn, 1993

„Runaway house“, lecture, and „Neuroleptikafällan“, workshop at the Nordisk Psykiatrikonferens – Hälsöfrämjande miljöer / Alternativ till psykofarmaka, RSMH Västernorrlands-Län, Personalutbildningscenter, Tonhallen, Sundsvall/Sweden, 1993

„Schäden und Risiken antipsychotischer Medikamente und Alternativen zur Psychiatrie, Vortrag an der Universität Bochum, FB Psychologie, 1993

„Schutz der Psychiatrie oder Schutz vor der Psychiatrie“, Vortrag, und Podiumsdiskussion mit Ernst Klee und Dr. med. Holger Vulturius beim „Tag der Antipsychiatrie“, veranstaltet von der Irren-Offensive e.V., Drugstore, Berlin-Schöneberg, 1993

„Streitfall“, Fernsehdiskussion mit Kerstin Kempker, Dr. med. Schimansky und Dr. med. von Rhein, 3sat, Düsseldorf, 1993

„Major tranquillizers: Risks and alternatives“, lecture presented at the Shropshire's Mental Health NHS Trust, Royal Shrewsbury Hospital Shelton, Advanced training at the Psychology Consultancy Service, Shrewsbury/England, 1993

1996

„Psychopharmaka absetzen“, Fortbildung im Weglaufhaus, Berlin, 24. Februar 1996

Vorträge zum Psychiatrischen Testament und zu Risiken und Schäden von Neuroleptika beim Kongress der

Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie, Berlin, 26.-28. Februar 1996

1997

„Dependence from psychiatric drugs“, workshop at the national annual conference of Mind, Scarborough, November 11-13, 1997

1998

„Psychopharmakabehandlung von Psychosen: ein notwendiges Übel“, Vortrag beim Verein Rainbow in Bozen, Italien, 2. Oktober 1998

„Psychopharmakabehandlung von Psychosen: ein notwendiges Übel“, Vortrag beim Verein Rainbow in Bruneck, Italien, 3. Oktober 1998

1999

„Psychopharmaka absetzen“, Lesung im Zentrum Karl der Große, organisiert von Pro mente sana, Zürich, 6. März 1999

„Psychopharmaka absetzen“, Lesung mit Diskussion, Club Antenne in Dornbirn, Österreich, 8. März 1999

„Psychopharmaka absetzen“, Vortrag bei: Villa Therapeutica – R.D.-Laing-Institut für psychotherapeutische und psychosoziale Dienste, St. Gallen, Anteros Psychologische Gemeinschaftspraxis, 9. März 1999

„Absetzen von Psychopharmaka und das Berliner Weglaufhaus“, Vortrag im Rahmen der Fortbildung im Landeskrankenhaus Klagenfurt – Zentrum für seelische Gesundheit, Klagenfurt, 11. März 1999

„Psychopharmaka absetzen und Flucht in die Wirklichkeit“, Lesung mit Diskussion im Republikanischen Club, Wien, 12. März 1999

„Psychopharmaka erfolgreich absetzen“, Vortrag auf Einladung der Gruppe Psychiatrie-Erfahrener Linz und Exit-sozial, Linz, Ars Electronica Center, 15. März 1999

„Psychopharmaka absetzen – und dann?“, Vortrag mit Diskussion, moderiert von Franz Mayerhofer, im Podium, Bayreuth, 16. März 1999

Autorenlesung aus „Psychopharmaka absetzen“ und „Flucht in die Wirklichkeit“ aus Anlass der Leipziger Frühjahrsbuchmesse bei Durchblick e.V. Leipzig, 26. März 1999

„Soteria und Empowerment“, Vortrag innerhalb des Seminars „Behinderung aus systemisch-konstruktivistischer Sicht“, Universität Dortmund, FB 13 – Sondererziehung und Rehabilitation, 20. April 1999

„Flucht in die Wirklichkeit und Psychopharmaka absetzen“, Lesung mit Diskussion, veranstaltet von der Weglaufhaus Initiative Ruhrgebiet e.V., Bochum, Oase, 20. April 1999

„Psychopharmaka absetzen und Flucht in die Wirklichkeit“, Vortrag, organisiert von ALI – Aachener Laienhelfer Initiative e.V. und Psychiatrie-Patinnen und -Paten e.V., Aachen, Kurparkterrassen, 21. April 1999

„The position of ENUSP“, lecture presented at „Balancing mental health promotion and mental health care: A joint World Health Organization / European Commission meeting“, Brussels, April 22-24, 1999

„Das psychiatrische Testament“, Vortrag innerhalb des Psychoseseminars, veranstaltet von Ateliers therapeutic de Walferdange, Centre Cultural Walferdange (Luxemburg), 23. April 1999

„Neue Entwicklungen und Indikationen der Psychopharmakotherapie“, Podiumsdiskussionsteilnahme am

8. Mai 1999, moderiert von Dieter Naber innerhalb des Kongresses „Brennpunkte in der Psychiatrie“, veranstaltet von der World Association of Psychosocial Rehabilitation, Hamburg, Congress Centrum, 6.-8. Mai 1999

„Absetzen von Psychopharmaka – und was dann?“, Vortrag mit Diskussion, moderiert von Thomas Bock, innerhalb des Psychoseseminars, Universität Hamburg, Hörsaal der Psychiatrie, 20. Mai 1999

„Absetzen von Psychopharmaka – und was dann?“, Vortrag an der Universität Bielefeld, veranstaltet von der Fachschaft Psychologie, 2. Juni 1999

„Psychopharmaka absetzen“, Vortrag beim Verein Psychiatrie-Erfahrener Hannover, Hannover, Raschplatzpavillon, 3. Juni 1999

„Psychopharmaka absetzen und Flucht in die Wirklichkeit“, Vortrag, organisiert vom Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Trier, Trier, Haus der Parität, 15. Juni 1999

„Absetzen von Psychopharmaka – und was dann?“, Vortrag im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Nürnberg, 21. Juni 1999

„Das Weglaufhaus – Konzept und Alltagserfahrungen“, Vortrag an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule, Nürnberg, Fachbereich Sozialwesen, 21. Juni 1999

„Vergabe von psychiatrischen Psychopharmaka“, Vortrag an der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle Altenburg, 22. Juni 1999

„Alternatives to psychiatric forced treatment: The Berlin Runaway-house as model of good practice“, oral presentation at the Congress „Interfaces in mental health: Poverty, quality of life and society“, organized by the World Federation for Mental Health, Santiago de Chile, September 5-10, 1999

„Medikamente absetzen – und dann?“, Vortrag im Rahmen der Reihe „Seelische Erkrankung / Seelische Gesundheit“ im Herz-Jesu-Krankenhaus Trier, 15. November 1999

„Nach der Anstaltsentlassung – Was erwartet mich in der Gemeinde, was erwarte ich?“ Arbeitsgruppe bei der Jahrestagung „Und sie bewegt sich doch – Von der Provinzialirrenanstalt zur Gemeindepsychiatrie“ der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie, Saarbrücken, 18.-20. November 1999

2000

„Und sie bewegt sich doch – Psychiatrie in diesem Jahrhundert“, Abschlussveranstaltung gemeinsam mit Heiner Keupp, Roswitha Beck, Erich Wulff & Manfred Bauer des 13. Kongresses für Klinische Psychologie und Psychotherapie der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie in Berlin, 25. Februar bis 1. März 2000

„Absetzen von Psychopharmaka – und was dann?“, Weiterbildung für die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie, Berlin, Mehringhof, 8. April 2000

„Empowerment der Betroffenen/Erfahrenen/Nutzer“, Vortrag bei der Abschlussdiskussion „25 Jahre Psychiatrie-Enquête? Was waren die Visionen? Was sind die Realitäten? Was bringt die Zukunft“ innerhalb des Kongresses „Brennpunkte in der Psychiatrie“, veranstaltet von der World Association of Psychosocial Rehabilitation in Hamburg, Congress Centrum, 4.-6. Mai 2000

„Menschenrechte in der Zwangspsychiatrie – Auf dem Weg zu einer neuen europäischen Psychiatriecharta“, Vortrag beim Gesundheitstag 2000 – „20 Jahre Aufbau, Umbau, Abbau“, veranstaltet vom Gesundheitstag 2000 in Berlin, 31. Mai bis 4. Juni 2000

Vortrag beim „Infoabend mit internationalen Experten“, veranstaltet vom Forum Antipsychiatrie im Republikanischen Club Neues Österreich in Wien, 14. Juni 2000

„Verrücktheit als Chance angemessener Verarbeitung normaler Wirklichkeit“, Vortrag innerhalb des

Symposiums „Psychische Störung als Chance zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit (User/Ex-User)“, geleitet von Günter Miniberger, 19. Donausymposium für Psychiatrie, Kongress des Donauländischen Vereins der Psychiatrie und ihrer Grenzgebiete, veranstaltet von Pro mente Oberösterreich, Linz, 15. bis 17. Juni 2000

„Psychiatrische Psychopharmaka und ihre (Neben-)Wirkungen, Gastvortrag an der Technischen Universität, Fachbereich 2 – Unterrichts- und Erziehungswissenschaften, Berlin, 11. Juli 2000

„Psychopharmaka – Der Widerspenstigen Zähmung oder Chance für ein besseres Leben?“, Podiumsdiskussion zum Thema „Psychopharmaka – Der Widerspenstigen Zähmung oder Chance für ein neues Leben“, veranstaltet vom Bundesverband der Berufsbetreuer und -betreuerinnen, Betreuungsstelle Landkreis Augsburg, im Zeughaus Augsburg, 22. Juli 2000

„Psychopharmaka-Risiken“, Vortrag bei der Tagung „Ohne Angst verschieden sein können“, veranstaltet vom Netzwerk Brandenburg, Brandenburg, 16.-17. September 2000

„How to deal with differences within the ex-user/survivor movement“, workshop at the conference „Alternatives 2000 – A new vision of recovery“, run by the National Empowerment Center in cooperation with the Tennessee Mental Health Consumers Association, at the Renaissance Nashville Hotel and Nashville Convention Center in Nashville, Tennessee, October 11-15, 2000

„Seelische Krisen – Pro und contra Psychopharmaka“, Vortrag bei der Selbsthilfegruppe Depression und Angst, Dessau, Treffpunkt Integrationshaus Die Brücke, 21. Oktober 2000

Fortbildung „Absetzen von Psychopharmaka – und was dann?“, für den Landes-Caritasverband für Oldenburg, Vechta, Antoniushaus Klingenhagen, 8. November 2000

2001

„Schöne neue Psychiatrie und was wir wirklich brauchen“, Vortrag, organisiert von Anteros – Psychotherapeutische Praxis, St. Gallen, 21. März 2001

Neuroleptika-Seminar, Fortbildung für die Pestalozzi-Stiftung, Hamburg, Christuskirche Othmarschen, 28. März 2001

„Sinn und Unsinn der Psychopharmaka-Therapie“, Podiumsdiskussion mit Dieter Naber, organisiert vom Hamburger Arbeitskreis für Psychosomatik & Psychotherapie e.V., Evangelische Akademie Hamburg, 29. März 2001

Vortrag beim Info-Abend „Der ganz normale Wahnsinn – Ein Abend für Menschen in Krisensituationen, Angehörige und Interessierte“, organisiert vom Österreichischen Netzwerk, Landesgruppe Oberösterreich, und dem Verein Omnibus in Linz, St. Franziskus – Innviertler Bildungs- und Begegnungszentrum, 24. April 2001

„Schöne neue Psychiatrie und was wir wirklich brauchen“, Vortrag beim Runden Tisch, Landesnervenklinik Linz, 25. April 2001

„Schöne neue Psychiatrie“, Vortrag beim Psychoseseminar in Dortmund, Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde St. Petri, 23. Mai 2001

„Psychisch krank – Wer trägt die Verantwortung?“, Vortrag bei Magna Charta, organisiert vom Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Saars e.V., Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH und TRIAS e.V. Merzig, Rathaus Saarbrücken, 30. Mai 2001

„Absetzen von Psychopharmaka – und was dann?“, DGSP-Kurzfortbildung in Frankfurt am Main, 8.-9. Juni 2001

„Hilf dir selbst dann hilft dir Gott“, Lesung und Diskussion gemeinsam mit Nada Rath, Ulrich Lindner und

Ischtar Sabbathon beim Evangelischen Kirchentag, Frankfurt am Main, Club Voltaire, 15. Juni 2001

„Neuroleptikabedingte Chronifizierung psychischer Probleme“, Vortrag bei der Psychiatriewoche, veranstaltet von Phönix – Initiative „Integrative Psychiatrie“ und den Psychiatrie-Erfahrenen Frankfurt, Frankfurt am Main, Mendelsaal des Stadtgesundheitsamtes, 27. August 2001

„Selbsthilfe und Alternativen zur Psychiatrie“, Vortrag auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft für psychisch Kranke Ludwigshafen e.V. und der Ludwigshafener Selbsthilfegruppe der Psychiatrieerfahrenen in Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigshafen, Ludwigshafen, Rathaus, 27. November 2001

2002

„Brauchen wir wirklich einen Krisendienst?“, Vortrag innerhalb der Fortbildungsveranstaltung „Muss ein Krisendienst sein?“, veranstaltet vom Landesgesundheitsamt, Potsdam, Geschäftsstelle der Barmer Ersatzkasse, 6. Februar 2002

„Die neue Psychiatrie – Risiken, Alternativen, Chancen“, Kurzreferat gemeinsam mit Marc Rufer und Landesrat Josef Ackerl, organisiert von Ulrike Burgstaller in Kooperation mit ENUSP und dem Verein für Integration und Beratung für Menschen mit Behinderung, Ried, St. Franziskus, 20. März 2002

„Nutzerkontrolle in Heimen und Betreutem Wohnen umsetzen – nächste Schritte“, Vortrag beim Kongress des Dachverbands Psychosozialer Hilfsvereinigungen „Der Chef bin ich: Vom Versorgungsempfänger zum Auftraggeber“, Berlin-Charlottenburg, Haus der Kirche, 7. September 2002

„Risks and chances for a successful withdrawal from psychiatric drugs“, lecture presented at the 10th Triptych congress (‘Two sides of psychosis’), Roermond (The Netherlands), November 14, 2002

2003

„Stand der Psychiatriediskussion heute“, Gastvortrag an der Universität Augsburg, Fachbereich Psychologie, 28. Januar 2003

Vortrag innerhalb der Arbeitsgruppe „Betroffene/Patiententeilnahme“ beim Kongress „Blick nach Osten – Psychiatriereform in den Niederlanden und in Deutschland, organisiert von der Plattform GGZ Amsterdam und der Zeitschrift Deviant, Amsterdam, Rode Hoed, 11.-13. April 2003

Vorträge / Fortbildung „Umgang mit psychiatrischen Psychopharmaka: Wirkungsweise und Auswirkungen kritisch betrachtet“, „Absetzen von psychiatrischen Psychopharmaka“ sowie „Alternative Krisenbewältigung – Perspektiven in Lippstadt“, veranstaltet von der Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Hochsauerland/Soest, Lippstadt, AWO-Wohnhaus, 5. September 2003

„Antipsychiatrie“, Vortrag beim Psychiatrietag, veranstaltet vom Verein zur Förderung einer gemeindenahen psychosozialen Betreuung, Finsterwalde, Allgemeine Förderschule, 13. September 2003

„New relationships among associations, services and local governments in assessing needs and giving answers“, oral presentation at „Mental health systems – Associations, local governments and services, international seminar“, 2. edition („Between social and health“), organized by AISMe, Prato City Council and Health Trust in collaboration with MHE, ENUSP and the Tuscany Region and Prato Self Help Centre, Prato, City Council Hall, October 24-25, 2003

„Moderne Psychopharmaka: Risiken – Absetzen – Alternativen“, Vortrag, veranstaltet vom Selbsthilfearbeitskreis Alternative Heilverfahren in Creußen (Oberfranken), 6. November 2003

Themenkreis „Problemfelder in der Psychiatrie“, Durchführung des Moduls am Lehrgang Peer-Coach – Schulung für Psychiatrie-Erfahrene auf Basis der eigenen Erfahrung für den Verein „OASE – Power to the People – Verein für alle von Psychiatrie Betroffenen“, Ried im Innkreis, 7. November 2003

„Atypische Neuroleptika – Risiken, Abhängigkeit und Alternativen“, Vortrag, St. Gallen, Katharinensaal, 11. November 2003

„Entwicklung, Positionen und Vernetzung der internationalen Bewegung der Psychiatriebetroffenen“, Workshop bei der Jahrestagung 2003 („Auf dem Weg zur Emanzipation“) von Pro mente sana, Kongresszentrum Biel, Schweiz, 13.-14. November 2003

„Erfahrungen in Antidiskriminierungsprogrammen mit behindernden Professionellen“ – Am Beispiel des „EU ACTION PROJECT: HARASSMENT AND DISCRIMINATION FACED BY PEOPLE WITH PSYCHOSOCIAL DISABILITY IN HEALTH SERVICES: A EUROPEAN SURVEY“, Vortrag im Rahmen des Seminars „Behinderung als Beruf“ von Karin Roth an der Fakultät Rehabilitationswissenschaften, Universität Dortmund, 18. November 2003

2004

„Pro und contra Psychopharmaka – Über die Notwendigkeit der Fortbildung aus Perspektive der Betroffenen“, Vortrag bei der 2. UserInnen-Tagung „Auftakt – The sound of empowerment“, veranstaltet von Pro mente Oberösterreich, Arbeiterkammer Linz, 24. März 2004

„Risiken und Nebenwirkungen moderner Psychopharmaka“, Vortrag, organisiert von der Selbsthilfe für seelische Gesundheit Nordschwarzwald, Bad Liebenzell, Evangelisches Gemeindehaus, 25. März 2004

„Was ist Antipsychiatrie?“, Vortrag beim Selbsthilfetag der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Nordrhein-Westfalen, Bochum, Kirchenforum Querenburg, Bochum, 27. März 2004

„Risiken und Nebenwirkungen moderner Psychopharmaka – die so genannten neuen atypischen Neuroleptika“, Vortrag auf Einladung des Landesverbands Psychiatrie-Erfahrener Saar e.V. in Neunkirchen, Bürgerhaus, 28. März 2004

Roundtable (together with Michaela Amering, Paul Baker & Yvan Halimi) with the theme „The partnership with psychiatry: The stakes and the resources“, facilitated by Tedy Hubschmid, at the Congress of the Association of European Psychiatrists, Geneva, April 14-18, 2004

„Psychiatrische Psychopharmaka“, Fortbildung für Ambulante Dienste e.V., Berlin, 28. September 2004

„Ascoltare meglio gli utenti della pschiatra: dall’antipsichiatria a ricerche e progetti guidati dagli utenti“, Vortrag an der Università di Modena e Reggio Emilia, Scuola di specializzazione in psichiatria, Dipartimento di Neuroscienze TCR, Modena, October 14, 2004

„Direttive anticipate per la salute mentale: il punto di vista degli utenti, lecture presented at the Seminariale „Consenso alle cure e responsabilità del medico“, Modena, Centro Famiglia di Nazareth, October 15, 2004

„About the book ‚Coming off psychiatric drugs‘“, lecture presented at the Mental Health Day, Firenze, Palazzo Vecchio, October 21, 2004

„For the construction of local mental health systems: New relationships among local governments, services and associations“, panel lecture presented at the Mental Health Systems Seminar „Fro sociale e sanitario“, run by AISMe, the Prato City Council and Health Trust in collaboration with Mental health Europe, the European Network of (ex-) Users and Survivors of psychiatry, the Tuscany Region and the Prato Self Help Centre Prato, Prato (Italy), Palazzo Comunale, October 22-23, 2004

2005

„Absetzen von Psychopharmaka – und was dann?“, Fortbildung bei Für alle Fälle e.V., Berlin, 22. Januar 2005

„NutzerInnenorientierung, Empowerment und Trialog“, Fortbildung im Tagungshaus „Haus am Schüberg“,

organisiert von der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie, Landesverband Schleswig-Holstein, Ammersbek, 12. Mai 2005

„Empowerment, Dialog, Selbstbestimmung und angemessene Unterstützung“, Vortrag bei der Eröffnungsveranstaltung des Yael Elya Instituts in Altenhagen, 17. Juni 2005

„Absetzen von Psychopharmaka – und was dann?“, Fortbildung bei Für alle Fälle e.V., Berlin, 8. Oktober 2005

„Risks and possibilities of coming off psychiatric drugs“, workshop at the 23rd Annual Rights Conference „Reclaiming freedom: A call to action“, run by NARPA (National Association for Rights Protection & Advocacy), Hartford / Connecticut, November 17-20, 2005

„Quando è opportuno decostruire il modello di malattia“, contribution to the seminar „Local Mental Health Systems, IV edition: Self help bridge experiences“, organized by the Prato Area Health Society and Health Trust in collaboration with: AISMe, DiA.Psi.Gra sez. pratese, Pol. Aurora, MHE and ENUSP and supported by Tuscany Region, Prato, Ospedale, December 2-3, 2005

2006

„Zwangsbehandlung“, Fortbildung im Rahmen der Gemeindepsychiatrischen Zusatzausbildung des Dachverbandes Gemeindepsychiatrie e.V. in Berlin/Brandenburg, Berlin, Paritätische Akademie, Berlin, 25. Januar 2006

„Absetzen von Psychopharmaka – und was dann?“, Fortbildung bei Für alle Fälle e.V., Berlin, 29. April 2006

„Coming off psychiatric drugs: Possibilities and risks“, lecture, and panel-discussion „Risk strategies and the Green Paper in mental health“ at the conference „EUROPE WITH NO LUNATIC ASYLUMS. RISK – AN OPPORTUNITY NOT A THREAT“, organized by Alpe Adria Association for Promotion of Mental Health, International Mental Health Collaborative Network, European Democratic Psychiatry and Social Care Home Hrastovec / University of Ljubljana, Faculty for Social Work, Hrastovec (Slovenia), May 12-13, 2006

„Absetzen von Psychopharmaka – und was dann?“, Fortbildungsveranstaltung in der Tagesklinik Herford, 7. Juni 2006

„About ENUSP“, welcome speech, and panel discussion „Future: Where are we going“, chaired by Lisa Haywood, at the congress „Coming of age: 21 years of service user involvement and survivor action“, organized by Mind – National Association for Mental Health, University of Leicester, September 5-7, 2006

„Psychopharmaka“, Fortbildung für die Mitarbeiter/innen des Weglaufhauses, Berlin, 20. Oktober 2006

2007

„Psychopharmaka – Segen oder Fluch“, Vortrag bei der Fachveranstaltung „Psychopharmaka – Segen oder Fluch“, organisiert vom Gemeindepsychiatrischen Verbund des Lahn-Dill-Kreises Stephanuswerk, Wetzlar, Evangelisches Gemeindehaus, 14. März 2007

„Integrationshemmende Aspekte psychiatrischer Reformmaßnahmen“, Vortrag beim Kongress „Vom schönen Schein der Integration – Menschen mit Behinderung am Rand der Leistungsgesellschaft“, organisiert vom Verein LOK – Leben ohne Krankenhaus, Wien, Austria Center, 22.-23. März 2007

„Coming off psychiatric drugs“, lecture presented at the seminar „Mal/trattamenti psichiatrici – Gli psicofarmaci una condanna a vita?“, Giardini Naxos, Sicily, April 13, 2007

„Das Psychiatrische Testament und die Umsetzung in einem psychiatrischen Krankenhaus“, Fortbildung im

Psychiatrischen Krankenhaus Thessaloniki, 16. Mai 2007

„Das psychiatrische Testament: Geschichte, Dynamik, aktueller Stand“, Vortrag bei der Tagung „Das Psychiatrische Testament“, organisiert vom Observatorium für Menschenrechte in der Psychiatrie, Aristoteles-Universität Thessaloniki, Fachbereich Psychologie 16.-17. Mai 2007

„Statt Psychiatrie“, Vortrag beim Themenabend bei BOP&P e.V., Berlin, 4. Oktober 2007

„Statt Psychiatrie 2“, Buchpräsentation, St. Gallen, Praxis Fred Seiler, 29. Oktober 2007

„Statt Psychiatrie 2“, Vortrag zum neuen Buch auf Einladung des Zentrums für Selbstbestimmtes Leben, Zürich, Volkshaus, 30. Oktober 2007

„Statt Psychiatrie 2“, Vortrag zum neuen Buch auf Einladung der Psychiatrie-Erfahrenen München (MüPE) e.V., München, Selbsthilfezentrum, 1. November 2007

„Trialog versus Unterstützung? Der lange Weg vom unentwegten Reden über Psychiatriebetroffene bis hin zu ihrer selbstdefinierten Unterstützung“, Kurzreferat beim Forum „Trialog und Selbstorganisation von Betroffenen und Angehörigen“, moderiert von Jürgen Bombosch bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie („Europa verrückt die Perspektiven!“), Fachhochschule München, Fakultät Sozialwesen, 1.-3. November 2007

„Statt Psychiatrie 2“, Buchpräsentation auf Einladung des Club 55 / Freiburger Hilfsgemeinschaft e.V., Freiburg, 2. November 2007

„Alternatives beyond psychiatry“, book presentation, London, Friends Meeting House, November 16, 2007

Kommentar zum Einführungsvortrag von Volkmar Aderhold, Berliner Gesellschaft für soziale Psychiatrie (BGSP), „Chance oder Desaster – Neuroleptika in der Diskussion“, Berlin, Pinellodrom, 28. November 2007

2008

„Erfahrungen mit der Krisenherberge in Ithaca, New York State“, Vortrag bei der Veranstaltung „Krisenpension – Ein Modell der integrierten Versorgung“, Berlin, Rathaus Schöneberg, 13. Februar 2008 – www.antipsychiatrieverlag.de/artikel/selbsthilfe/krisenherberge.htm

Discussion of the keynote speech „Trialogue – an exercise in communication between users, carers and mental health workers beyond role stereotypes“ by Michaela Amering, session „Trialogue – an exercise in communication between users, carers and mental health workers beyond role stereotypes“, chaired by Philip Thomas, at the seminar „Trialogue“, University of Central Lancashire, Faculty of Health – Centre for Ethnicity and Health: Institute for Philosophy, Diversity and Mental Health, Preston, Vernon Lecture Theatre, March 11, 2008

„Le raccomandazioni del progetto europeo Harassment per il superamento della discriminazione dei pazienti psichiatrici nell’ambito sanitario“ (Harassment and discrimination faced by people with psychosocial disability in health services—A European survey), lecture presented at the European Meeting „Per un’Europa senza manicomi – Per una moratoria delle contenzioni“, Rom, Sala dei Dioscuri, May 13-14, 2008

„Psychiatric drugs for troubled children versus commonsense solutions“, keynote lecture presented at the 10th ANNUAL CONFERENCE 2008 („Promoting emotional health through childhood interventions“) of the James Nayler Foundation, London, Friends Meeting House, April 26, 2008

„Self-help, peer support and mutual aid“, workshop presented at the PSY’COZY’UM 2008, run by The Leadership Project and the International Network Toward Alternative and Recovery, May Robinson Auditorium in Toronto, June 4, 2008

Participation at the final panel „Action on alternatives“ at the conference „International recovery perspectives: Action on alternatives – Critical and creative exploration of groundbreaking approaches in mental health recovery“, run by The Leadership Project and the International Network Toward Alternative and Recovery, University of Toronto, June 5-6, 2008

Discussion (together with Karen Newbigging) of the keynote speech of John Sadler „Why studies of eudaimonia are critical for mental health services“, session „Recovery and wellbeing: The future of mental health assessment and diagnosis“, chaired by Michaela Amering, at the Summer Colloquium „Recovery and wellbeing: The future of mental health assessment and diagnosis“, University of Central Lancashire, Faculty of Health – Centre for Ethnicity and Health: Institute for Philosophy, Diversity and Mental Health, Preston, HARRIS PARK CONFERENCE CENTRE, July 7-9, 2008

Rede zum 10. Geburtstag des Netzwerks Stimmenhören, Berlin, Kino Babylon, Welttag Stimmenhören, 14. September 2008

„Alternatives and recovery beyond psychiatry“, lecture presented within the Joint section symposium of the WPA sections on public policy and psychiatry and psychiatric prevention „Recovery-concepts in practice“ of Michaela Amering & Margit Schmolke, XIV. World Congress of Psychiatry, run by the World Psychiatric Association, Prague Congress center September 20-25, 2008

„From caring for the person to support people to be able to care for themselves“, lecture presented within the symposium „Development of care in Europe: Current hot topics from the perspectives of policy makers, users, and carers“, led by Kevin Jones, XIV. World Congress of Psychiatry, run by the World Psychiatric Association, Prague Congress Center September 20-25, 2008

„Harassment and discrimination faced by (ex-) users and survivors of psychiatry in the psychiatric field“, special lecture presented at the XIV. World Congress of Psychiatry, run by the World Psychiatric Association, Prague Congress center September 20-25, 2008

„Recovery ohne Psychiatrie – Individuelle, institutionelle und strukturelle Alternativen“, Vortrag, und „Was können psychiatrisch Pflegenden von nicht-psychiatrischen Alternativen lernen“, Arbeitsgruppe beim 5. Dreiländerkongress Pflege in der Psychiatrie „Psychiatrische Pflege, psychische Gesundheit und Recovery“ in den Universitären psychiatrischen Diensten Bern, 16.-17. Oktober 2008

„Organisierte und individuelle Alternativen zur Psychiatrie“, Vortrag auf Einladung der Gruppe „Aufbruch für eine humane Psychiatrie in Köln“, Köln, Martin-Luther-Kirche, 3. Dezember 2008

2009

„Psychopharmaka absetzen / Alternativen“, Fortbildung, Thessaloniki, Psychologische Praxis Anna Emmanouelidou, 28.-29. März 2009

„Atypische Neuroleptika: Risiken, Absetzprobleme, Alternativen“, Vortrag am Oberstufen-Kolleg Bielefeld, 7. Oktober 2009

„Psychopharmaka absetzen“, Seminar beim Förderverein Ambulante Krisenhilfe Nürnberg am 9. Oktober 2009

„Alternativen zur Psychiatrie“, Seminar beim Förderverein Ambulante Krisenhilfe Nürnberg am 10. Oktober 2009

„Psychopharmaka absetzen / Alternativen“, Fortbildung bei der Caritas Oberösterreich in Engelhartzell, 13. Oktober 2009

2010

„Recovery (Genesung) jenseits von Psychiatrie und Psychopharmaka: Salutogenese & individuelle

Alternativen“, Arbeitsgruppe beim Ex-In-Fachtag, veranstaltet von Ex-In Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem LWL(Landschaftsverband Westfalen-Lippe)-PsychiatrieVerbund Westfalen, Landeshaus Münster, 23. Februar 2010 (in Vorbereitung)

„Resisting Psychiatric Assault: A European initiative to introduce a suicide register“, keynote lecture, and „Building Coalitions: Examples of critical alternatives beyond psychiatry and ways to protect human rights in Europe“, workshop, at „PsychOUT: A Conference for Organizing Resistance Against Psychiatry“, May 7-8, 2010, Ontario Institute for Studies in Education at the University of Toronto (in preparation) – <http://ocs.library.utoronto.ca/index.php/psychout/PsychOUT>

„Stop Shocking Our Children!“, short presentation at „Stop Shocking Our Mothers and Grandmothers!“, a feminist anti-electroshock demonstration at the Ontario Legislature, Queen’s Park, Toronto, organized by the Coalition Against Psychiatric Assault, May 9, 2010 (in preparation) – <http://ocs.library.utoronto.ca/index.php/psychout/PsychOUT/announcement/view/56>

„The self, schizophrenia and neuroleptic iatrogenic injury in mental health and social care“, keynote lecture, and „Psychiatric medicalisation: user and survivor perspectives“, workshop together with John Sadler and Jan Verhaegh, at the 13th International Conference of the International Network of Philosophy and Psychiatry: „Real People: The Self in Mental Health and Social Care“, 28th to 30th June 2010, Macdonald Manchester Hotel, Manchester, United Kingdom (in preparation) – www.uclan.ac.uk/iscr/international_conference.php

„Psychopharmaka absetzen trotz Diagnose?“, Arbeitsgruppe bei der Jahrestagung des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener e.V., Kassel, 8.-10. Oktober 2010 (in Vorbereitung)